

Die Schadenanalyse – ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Schadenregulierung

Das Thema der ersten Ausgabe der Accidenta-News in 2020 ist die Accidenta-Schadenanalyse. Auf Seite 2 erfahren Sie von Holger Kubitzka (Gruppenleiter Schadenanalyse) alles Wissenswerte zu diesem „Accidenta-Produkt“.

Aktueller Hinweis:

Sollte es Ihnen aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich sein, die gewohnten Beauftragungswege zu nutzen, können Sie uns auch via Mail beauftragen.

Hierfür senden Sie uns einfach Ihre Fragen, das entsprechende Material und Ihre Signatur an: auftrag@accidenta.de.

Wer ist eigentlich... Ulrich Brunner



2014 zog es den gebürtigen Bamberger Ulrich Brunner der Liebe wegen ins Münsterland. Seitdem ist der Staatlich geprüfte Informatiker Mitarbeiter der Accidenta GmbH. Seit 2018 hat Ulrich Brunner die Leitung der IT-Abteilung übernommen und kümmert sich zusammen mit seinem Team um die IT-Infrastruktur sowie um die Weiterentwicklung der Softwarewerkzeuge für Accidenta. Darüber hinaus ist er für die Entwicklung und Umsetzung von z. B. Schnittstellenlösungen verantwortlich und ist zudem Ansprechpartner für alle Belange der Informationssicherheit nach ISO 27001.



Die Accidenta-Schadenanalyse

von Holger Kubitza
Gruppenleiter Schadenanalyse



Als Gruppenleiter im Bereich Schadenanalyse bin ich bei Accidenta mit meinem Team von KFZ-Mechanikern, Meistern und Sachverständigen für die Analyse von geltend gemachten Reparaturkosten zuständig, wobei ich in diesem Bereich seit über 30 Jahren beruflich tätig bin. Auch die anderen Kollegen im Team verfügen über langjährige Berufserfahrung, da diese unerlässlich für eine schnelle und qualitativ hochwertige Schadenbearbeitung ist.

Unsere Arbeit unterscheidet sich sehr deutlich von derjenigen bei anderen Anbietern auf dem Markt, die eine Überprüfung von Schadenkalkulationen anbieten.

Natürlich gehört auch eine reine Belegprüfung nach einem festen Regelwerk zu unserem Tagesgeschäft, wobei wir natürlich ganz individuell auf die Wünsche und Vorgaben unserer Kunden eingehen und eine neutrale und unabhängige Schadenkalkulation erstellen.

Die Grundlage für unsere Arbeit stellt eigentlich eine vorher durchgeführte Kompatibilitäts- und Plausibilitätsprüfung im Rahmen einer Verkehrsunfallrekonstruktion dar. Der größte Vorteil für unsere Kunden ergibt sich nämlich erst durch die interdisziplinäre Gesamtanalyse des Unfallgeschehens, sowie sie nur Accidenta anbietet.

Im Rahmen der Unfallrekonstruktion wird durch die Kollegen der technischen Analyse zunächst der Unfallablauf rekonstruiert. Hierbei werden auch Alt- und Vorschäden identifiziert. Ohne eine Unfallrekonstruktion, das heißt alleinig auf Basis eines Kostenvoranschlags und eventuell einiger Bilder ist dies sonst nicht möglich. Neben den üblicherweise durchgeführten

Regelwerksprüfungen des Reparaturwegs können oft ganze Schadenbereiche aus der Kostenkalkulation herausgerechnet werden. Unsere Statistik zeigt, dass die durchschnittliche Einsparmöglichkeit pro überprüfter Kalkulation bei realer Abrechnung bei ca. 15 %, bei fiktiver Abrechnung sogar bei ca. 30 % liegt.

Aber selbst diese deutliche Einsparung ist ja nur ein Teil des Gesamtergebnisses.

Durch die enge Zusammenarbeit von Technikern und Juristen lassen sich nicht nur Einsparpotentiale aufgrund unberechtigter Forderungen realisieren, denn oft nehmen Fälle, die im ersten Moment klar scheinen und der Regulierungsweg eigentlich schon vorgezeichnet ist, einen ganz anderen Ausgang.

Die technischen Ergebnisse werden von Juristen unter Berücksichtigung der regionalen Rechtsprechung analysiert und bewertet, so dass Regulierungsquoten in vielen Fällen neu überdacht werden.

Der Auftraggeber erhält am Ende eine übersichtlich gestaltete, auf das Wesentliche reduzierte technische Gesamtreakonstruktion des Unfallgeschehens, die neben den gerechtfertigten Reparaturkosten zusätzlich die juristischen Konsequenzen aufzeigt.

Bei Fragen rund um das Thema Schadenanalyse stehe ich Ihnen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Mail: kubitza@accidenta.de | Tel.: 02506 3039428.

Das 8. Versicherungsseminar Neuer Termin: 20.05. – 21.05.2021

Aufgrund der aktuellen Situation sind wir leider gezwungen, das 8. Versicherungsseminar zu verschieben:

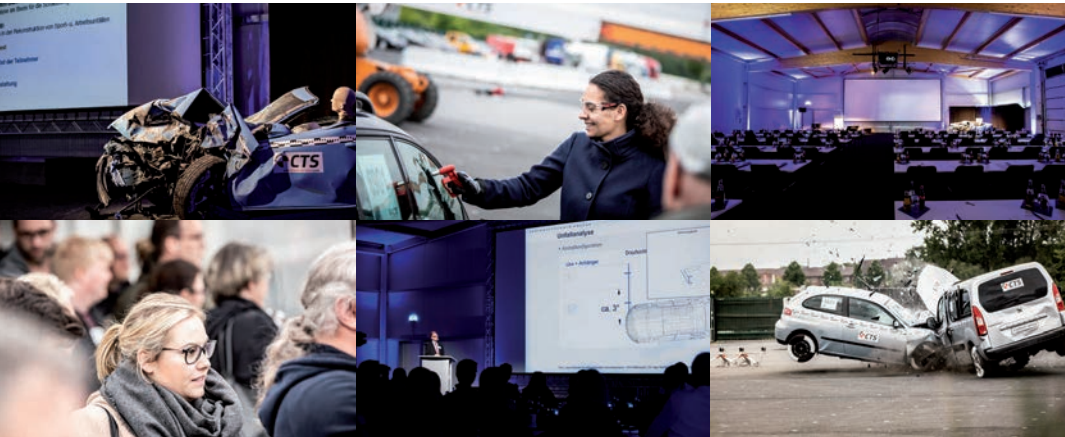
Neuer Termin: 20. – 21.05.2021

Alle bereits gebuchten Tickets bleiben weiterhin gültig.

Der geplante Themenschwerpunkt „E-Scooter“ wird daher im kommenden Jahr im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ergeben sich aktuelle Entwicklungen und Themen in der Versicherungswirtschaft und in der Unfallrekonstruktion, so werden auch diese 2021 in der Seminarplanung berücksichtigt werden.

Wir benachrichtigen Sie rechtzeitig, sobald das finalisierte Timing für das 8. Versicherungsseminar 2021 zur Verfügung steht. Sofern Sie Ihre Planungen für das kommende Jahr jetzt schon umsetzen möchten, können Sie sich bereits ab heute für das Seminar 2021 anmelden.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kolleg*innen nächstes Jahr bei uns willkommen zu heißen.



Veranstaltungshinweise

03. - 04.09.2020

SACHVERSTÄNDIGENSEMINAR

(für Sachverständige und Versicherer)

20. - 21.05.2021

VERSICHERUNGSSEMINAR

(für Versicherer)

Weitere Informationen und Termine:
www.crashtest-service.com



Impressum

Accidenta GmbH | Amelunxenstr. 30 | 48167 Münster
 Telefon: 0 25 06 / 30 39 42 8 | Fax: 0 25 06 / 30 39 42 9
 E-Mail: info@accidenta.de
 Geschäftsführender Gesellschafter:
 Dipl.-Ing. Peter Schimmelpfennig
 Geschäftsführer: Dr. rer. nat. Gerrit Reglitz
 Registergericht: Amtsgericht Münster
 Registernummer: HRB 12395
 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a
 Umsatzsteuergesetz: DE 268 835 885

Neues von unserem Partner CTS

CTS verstärkt die Geschäftsführung

Dr. Mirko Dobberstein (Foto: links) ist seit 1. Februar 2020 Geschäftsführer von crashtest-service.

Der gebürtige Kölner studierte an der RWTH Aachen Elektrotechnik und promovierte 1996 am WZL im Bereich Produktionsplanung und -steuerung. Nach verschiedenen Führungspositionen beim Automobilzulieferer Hella und dem Daten- und Prozessspezialisten Eucon war er Geschäftsführer des DAD - Deutscher Auto Dienstes in Ahrensburg. Nun freut sich CTS auf neue Impulse durch den erfahrenen Geschäftsmann. Zusammen mit dem Geschäftsführenden Gesellschafter Dipl.-Ing. Peter Schimmelpfennig (Foto: rechts) liegt der Fokus der Zusammenarbeit in der weiteren strategischen Ausrichtung und im Ausbau der Kapazitäten des Münsteraner Unternehmens.



Zusammenarbeit mit dem UKM

Erneut wurde ein PRIMUS-Dummy im Rahmen eines Kundenauftrages gecrasht. Um anschließend die Beschädigungen von z. B. Rippen oder Wirbelkörpern beurteilen zu können, wurde der Dummy einem CT-Scan unterzogen.

Hierfür stand das CT-Gerät des Universitätsklinikums Münster zur Verfügung. Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Dr. med. C. Schülke (Oberarzt) und Dr. med. S. Roßlenbroich (Oberarzt / Facharzt für Orthopädie Unfallchirurgie) wurde eine komplette Computertomographie des PRIMUS-Dummy zur Feststellung von „Knochenbrüchen“ und anderen inneren Beschädigungen durchgeführt.

Auch in Zukunft werden das UKM und CTS im Rahmen der Beschädigungsfeststellung von gecrashten Dummies weiter zusammenarbeiten.



Milipol Paris

Ein weiterer Messebesuch stand für den Geschäftsführenden Gesellschafter Dipl.-Ing. Peter Schimmelpfennig (Foto: links) diese Woche auf der Agenda. Neben Fachgesprächen zu Fahrzeugrückhaltesystemen stellte Peter Schimmelpfennig den PRIMUS-Dummy auf der in Paris stattfindenden Messe „Milipol“ (Fachmesse für Heimatschutz und Sicherheit) vor, der in der Entwicklung von Sicherheitstechnik zukünftig eine entscheidende Rolle spielen wird.

